

Vogtländischer Leiterkreis

Der Vogtländische Leiterkreis ist ein Freundschaftsverbund von Christen verschiedener Konfessionen, Prägungen und Berufungen.
Homepage: www.leiterkreis.de

Abs.: Vogtländischer Leiterkreis c/o Jesus People Hof,
Bismarckstr. 43, 95028 Hof



Gebet



Freundschaft



Mission

26.09.2020

Liebe Geschwister,

es ist etwas still geworden um Gender Mainstreaming und Sexualpädagogik der Vielfalt. Leider haben die Akteure ihre Ziele nicht aufgegeben oder sich demokratischen Mehrheiten gebeugt. Vielmehr wartet man einige Zeit und probiert dann immer wieder, wie weit man gehen kann, ohne dass es lautstarke Widerstände gibt.

Als 2016 in Bayern die CSU mit absoluter Mehrheit regierte, wurden die Leitlinien für Sexualpädagogik aus dem Jahr 2002 ohne erkennbaren Anlass erheblich geändert und dem Gender-Mainstreaming angepasst. Ein Protestmarsch von Eltern in München konnte zwar wegen des zeitgleichen Attentats im Olympia-Center nicht durchgeführt werden, die Eltern konnten aber ein Gespräch mit dem damaligen Kultusminister erwirken, worauf Teile der Änderungen gestrichen und andere entschärft wurden. Ein klarer Sieg?

Im Juni 2019 hielt Innenminister Horst Seehofer eine Rede zum Thema „Wehrhafte Demokratie“. Darin sagte er folgendes: „Ich habe die Erfahrung gemacht, man muss Gesetze kompliziert machen, dann fällt es nicht so auf. Wir machen nichts Illegales, wir machen Notwendiges, aber auch Notwendiges wird ja oft unzulässig infrage gestellt.“

Das bedeutet im Klartext, dass das, was Regierende als notwendig erachten, bewusst so kompliziert ausgedrückt wird, dass ein normal Denkender nicht mehr durchblickt und dann Dinge durchgehen lässt, die ihm eigentlich widerstreben! Mit dieser Methode wurde 1995 in Peking bei der Weltfrauenkonferenz das Gender-Mainstream-Programm so geschickt formuliert und mit anderen guten Anliegen kombiniert, dass die Teilnehmerinnen aus Afrika und Asien die Texte unterzeichneten ohne zu bemerken, worauf sie sich wirklich eingelassen hatten.

Die Prinzipien der Sexualpädagogik der Vielfalt, die nicht nur von Linken und Schwulen-Verbänden durchgesetzt werden sollen, sondern von UNO-Organen wie z. B. der WHO, der Welt-Gesundheitsorganisation weltweit in allen Gesellschaftssystemen eingesetzt werden sollen, sind im Wesentlichen drei:

1. Individuelle Autonomie – jeder hat das Recht, seine Sexualität selbst zu bestimmen.
2. Einvernehmen mit möglichen Sexualpartnern muss die Verhandlungsmoral bestimmen, d. h. erlaubt ist alles, was der Sexualpartner zulässt, falsch wird es nur, wenn er zu etwas gezwungen wird. Sado-Maso Partnerschaften mit Handschellen und Peitsche sind also nicht verwerflich, solange der Gequälte dies will, weil es ihn stimuliert.
3. Save Sex – der Schutz vor Schwangerschaften und vor Übertragung von Sexuallykrankheiten muss gewährt werden, (und so wurde auch überall die Verwendung von Kondomen empfohlen, und der Zugang zu Abtreibungen muss auch in Ländern gewährt werden, die dies bisher unter Strafe gestellt haben.)

Hierzu ein Beispiel aus Uganda: Die UNO wollte, dass Uganda die Geschlechtervielfalt und die Abtreibung einführen sollte – einschließlich des Kondom-Programms gegen Aids. Der Präsident trat im Fernsehen auf und sagte, dass Uganda Jahrtausende mit den zwei Geschlechtern Mann und Frau gelebt und dass sich dies auch bewährt hätte – alles andere sei „unafrikanisch“! Das ganze Land begrüßte diese Erklärung, auch die

Der Vogtländische Leiterkreis ist ein Freundschaftsverbund von Christen verschiedener Konfessionen, Prägungen und Berufungen. Neue Konto-Nummer beachten: Jesus People Hof, IBAN: DE 70 7806 0896 0000 4612 29, BIC:GENODEF1HO1
Internet: <http://www.leiterkreis.de> e-Mail: info@leiterkreis.de

Opposition und die Muslime. Daraufhin wurden alle Entwicklungshilfe-Projekte gestrichen. Wieder trat der Präsident im Fernsehen auf und sagte, Uganda bräuchte dieses Geld nicht, aber die Welt bräuchte Uganda. Er ließ sich nicht erpressen.

Uganda ging im Kampf gegen Aids den Weg der Treue und der Abstinenz – und hat in Afrika die größten Erfolge!

Wir brauchen uns mit unserer biblisch begründeten Sexualmoral nicht zu verstecken!

Zur Zeit wird für die „Aufklärungsarbeit“ der Sexualpädagogik der Vielfalt geworben, dass man dadurch die Kinder vor sexuellem Missbrauch schützen könne. Es soll durch dieses Programm erreicht werden, dass man die Kinder ermutigt, sich gegen Erwachsene und Jugendliche zu wehren, die mit ihnen Dinge tun, die sie nicht wollen. Dabei bleibt allerdings unscharf, was ein Kind nicht will, denn die Entdeckung der Sexualorgane und die frühkindliche Selbstbefriedigung soll durch diese Programme ausdrücklich gefördert werden! Die Zunahme von sexuellen Übergriffen durch Jugendliche und Gleichaltrige, die durch Pornographie gerade auch im Internet gefördert werden, aber auch durch sog. „Kuschelecken“ im Kindergarten und Doktorspielen, verbreitern die Grauzone zwischen Erlaubtem und Verbotenem. Wie soll ein Kind oder gar ein Kleinkind den sexuellen Annäherungsversuch eines Erwachsenen durchschauen, der in der Regel nicht mit der Tür ins Haus fällt? Wie soll es dann Widerstand leisten, wenn es merkt, dass die Berührungen unangenehm oder verletzend sind?

Das Aufgeben von Werten und Grenzen zugunsten der sexuellen Autonomie und des Prinzips des Einvernehmens öffnet die Türen für den Kindesmissbrauch, der angeblich verhindert werden soll! Wachsame Erwachsene, eine liebe- und vertrauensvolle Familienatmosphäre, in der auch über sexuelle Dinge gesprochen wird und ein Kind ernst genommen wird, wenn es von beschämenden Dingen erzählt, sind ein weitaus besserer Schutz gegen derartige Übergriffe.

Ich bitte deshalb um Fürbitte für Kinder und Familien, für Schulen und Jugendliche! Lasst uns wachsam sein gegen Ideologien, die den Schöpfer leugnen und die Verantwortung, die wir alle vor ihm haben, gerade auch im Umgang mit unserer Sexualität und mit den Schwächsten – mit unseren Kindern.

Herbert Lang

Wir möchten zu unserem nächsten Leiterkreistreffen einladen. Es findet am Donnerstag, den 12.11.2020, 18.00 Uhr in der Archa in Schilbach statt, Am Heim 3, 08261 Schöneck, OT Schilbach. Auch da wieder ohne Abend-Imbiss. Diesmal wollen wir gemeinsam das Abendmahl feiern.

Die dann gültigen Hygienevorschriften bezüglich Covid 19 wollen wir wieder einhalten. Bitte die eigenen Mund-Nasen-Masken mitbringen. Wer Erkältungssymptome hat, wird gebeten, doch besser zu Hause zu bleiben.

Anmeldungen zum Leiterkreistreffen bitte möglichst nur per Mail unter elkew@leiterkreis.de